

# Bürgerinitiative - Verein „Kein Starkstrom im Acker“ !

Information für die Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlich genutzten Flächen



## Was wird und kann hier noch wachsen ?

Bildrechte Landpixel.de

### A. Die Ausgangslage:

Vor sechs Jahren, am 3.12.2015, wurde im Deutschen Bundestag das „Gesetz zur Änderung von Bestimmungen des Rechts des Energieleitungsbaus“ beschlossen, am 21.12.2015 wurde es ausgefertigt und am 30.12.2015 verkündet. Der bis dato geplante Bau von Freileitungen für überregionale Höchstspannungskabel wurde damit durch Planungen zu erdverlegten Kabeln abgelöst und ein Vorrang für Erdkabel statt Freileitungen per Gesetz vorgeschrieben.

Der sogenannte „SuedLink“ ist eines der ersten Projekte, dessen Umsetzung unter diesen neuen rechtlichen Rahmenbedingungen durchgeführt wird. Die Folge werden massive Erdbewegungen und -transporte in den betroffenen Regionen sein. Es wird zu linienhaften und zugleich großflächigen erheblichen Eingriffen tief in Bodenstrukturen, die über Jahrtausende gewachsen sind, und zu Bodenerwärmung kommen.

Die Auswirkungen auf die betroffenen Standorte und Folgen für die Bewirtschaftung der Böden, der Existenzgrundlage vieler kleiner und mittlerer landwirtschaftlicher Familienbetriebe, sind zur Zeit nicht abzuschätzen, denn solche Leitungen auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen hat es bislang nicht gegeben!

**Der gesetzlich postulierte Vorrang für die Erdverkabelung stellt sich somit für die betroffenen Landeigentümer und -bewirtschafter aktuell als ein Experiment mit ungewissem Ausgang dar.**

### B. Die Bürgerinitiative:

- Der Verein „Kein Starkstrom im Acker“ wurde von Betroffenen aus dem südniedersächsischen Raum gegründet. Die Eintragung im Vereinsregister steht an.
- In der Satzung wird der Vereinszweck folgendermaßen beschrieben:

**Der Verein hat den Zweck, die Verödung von Ackerflächen durch Verlegung von Erdkabeln zu verhindern.** Er unterstützt die Mitglieder in ihrem Bemühen, die Verlegung von Starkstromleitungen in ihre Äcker zu verhindern, u.a. durch

- interessengerechte Öffentlichkeitsarbeit,
  - Einholung von einschlägigen Sachverständigengutachten,
  - Einwirken auf die Vorhabenträger mit dem Ziel, diese zu veranlassen, keine bodenzerstörenden Erdkabel zu verlegen.
- Unsere aktuelle Zielsetzung ist die **Einholung eines Gutachtens** zu der rechtlichen Frage der grundsätzlichen Rechtmäßigkeit der aktuellen SuedLink-Planungen.
  - Dabei wird auch die Frage zu beantworten sein, ob und inwieweit der Erdkabelvorrang beim SuedLink den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes genügt. Das verlangt in § 1, „*eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität ...*“. Ein Erdkabel entspricht nach unseren Recherchen diesen Gesetzesvorgaben nicht.
  - Für dieses erste Rechtsgutachten liegt uns ein Angebot der einschlägig bekannten und renommierten **Rechtsanwaltskanzlei Prof. Dr. Dombert aus Potsdam** vor.
  - Dieses Rechtsgutachten soll durch **Mitgliedsbeiträge und Umlagen** an den Verein „Kein Starkstrom im Acker“ finanziert werden. Wir streben an, die Umlage für das erste Gutachten auf maximal 300 € je Mitglied festzusetzen. Weitere finanzielle Unterstützung aus dem vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft ist willkommen!

### C. Interesse geweckt?

- **Wollen Sie unsere Initiative unterstützen?**

- **Wollen Sie sich an den Kosten des anstehenden Rechtsgutachtens (ca. 17 T€) beteiligen?**

- Dann übermitteln Sie uns bitte per E-Mail einen zunächst unverbindlichen Antrag auf Mitgliedschaft in unserem Verein! Oder geben Sie uns bitte alternativ eine Erklärung, mit welchem Betrag Sie sich an den Kosten des Rechtsgutachtens beteiligen wollen.
- Ihre Rückmeldungen senden Sie bitte an folgende Email-Verbindung: [info@kein-starkstrom-im-acker.de](mailto:info@kein-starkstrom-im-acker.de).
- Wir werden Anfang 2022 Ihre - bis zu diesem Zeitpunkt unverbindlichen – Interessensbekundungen auswerten und Sie über das Ergebnis informieren. Das weitere Vorgehen stimmen wir dann umgehend mit allen angemeldeten Personen und Institutionen ab.
- Auf Fragen und nähere Erläuterungen geht gern auch der Vorsitzende Dr. Thomas Stadler, Führste direkt ein. Er ist unter der Telefonnummer 05181-1298 zu erreichen oder per E-Mail unter [stadler-thomas@htp-tel.de](mailto:stadler-thomas@htp-tel.de).

**Wir freuen uns, wenn sich umgehend möglichst viele Betroffene, interessierte Personen und Institutionen über die beschriebenen Kommunikationswege (vorerst unverbindlich!) melden und wir uns mit Ihnen austauschen und diskutieren können. Bitte bedenken Sie, dass im Zuge der sogenannten Energiewende weitere Erdkabel erwartet werden müssen. Jede/r Landeigentümer und -bewirtschafter kann dann betroffen sein!**

**Verein „Kein Starkstrom im Acker“**

Dr. Thomas Stadler (Vorsitzender)

Henrik Gödeke (stellv. Vorsitzender)    Hartmut Hennecke (stellv. Vorsitzender)

Geschäftsstelle: Verein Kein Starkstrom im Acker,  
Am Flugplatz 4, 31137 Hildesheim, Tel. 05121-706711.  
Email: [info@kein-starkstrom-im-Acker.de](mailto:info@kein-starkstrom-im-Acker.de)